



Auszeichnung

ÖKOPROFIT Betriebe 2001/2002

Remscheid - Solingen - Wuppertal



Vorwort	1
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck – Umweltschutz mit Gewinn	2
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck – Die Ergebnisse	6
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck – Die Teilnehmer	9
bub- Druckguss GmbH	10
color plastic chemie Albert Schleberger GmbH	12
Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG	14
Draka Deutschland GmbH & Co. KG	16
Ed.Scharwächter GmbH	18
Eduard Wille GmbH & Co. KG	20
Ernst Thielenhaus GmbH & Co. KG	22
Evangelische Stiftung Tannenhof	24
Hazel-Werk Hermann Zerver GmbH & Co. KG	26
J.F. Ziegler KG Druckerei und Verlag	28
Karl Diederichs - Dirostahl	30
Klaus Kuhn Edelstahlgießerei GmbH	32
Lackfabrik Dr. A. Conrads Nachf. KG	34
Membrana GmbH	36
Otto Kalkum & Söhne KG	38
Rasspe Systemtechnik GmbH & Co. KG	40
Rüsche Industrielacke GmbH & Co. KG	42
Schmitz Metallbearbeitung GmbH	44
Straeter Stanzerei GmbH	46
Technologie-Fabrik Remscheid	48
Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH	50
Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH – Druckgusswerk Fritz Vökel	52
Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH – DGT Druckgießtechnik	54
Willy Remscheid GmbH Galvanische Anstalt GmbH	56
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck - Die Kooperationspartner	58
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck - Zitate	60

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 15. Mai 2002 schließen 24 Betriebe aus unserer Region, dem Bergischen Städtedreieck Remscheid, Solingen und Wuppertal, das Kooperationsprojekt ÖKOPROFIT erfolgreich ab. ÖKOPROFIT vereint ökologischen Nutzen für die Umwelt mit den ökonomischen Zielen der Unternehmen. ÖKOPROFIT ist als regionales Projekt der Bergischen Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal in den Prozess der Lokalen Agenda 21 integriert.

Durch die Reduzierung des Abfallaufkommens und des Wasser- und Stromverbrauchs, durch den behutsameren Umgang mit Bodenverbrauch und Bodenversiegelung erfolgt eine nachhaltige Umweltentlastung und gleichzeitig eine Kostenersparnis in den Betrieben. Effizientere Produktionstechniken und –verfahren vermeiden schädliche Auswirkungen auf die Umwelt, steigern die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen, stärken ihre Wettbewerbspositionen und sichern Arbeitsplätze.

24 meist klein- und mittelständische Betriebe haben sich an ÖKOPROFIT beteiligt. Während der letzten 13 Monate wurden die Betriebe vor Ort beraten, die MitarbeiterInnen wurden in Workshops geschult und für jedes Unternehmen wurden eigene, spezielle Maßnahmen entwickelt, die zum einen die regionale Umwelt entlasten und zum anderen die Betriebsergebnisse verbessern. Dabei ist zu bemerken, dass die erzielten Einsparungen die betrieblichen Ergebnisse Jahr für Jahr verbessern.

Die in dieser Broschüre präsentierten Ergebnisse von ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck zeigen eindrucksvoll, dass Ökonomie und Ökologie keinen Gegensatz bilden, sondern dass – ganz im Sinne der Lokalen Agenda 21 – eine nachhaltige Vereinbarkeit beider Aspekte möglich ist.

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt mit vielen Beteiligten. Deshalb gilt unser Dank allen, die daran mitgewirkt haben – insbesondere den teilnehmenden Unternehmen, der Industrie- und Handelskammer, den Wirtschaftsförderungsgesellschaften, den städtischen Dienststellen und schließlich dem Regionalbüro, das die Gesamtkoordination des Projektes in Händen hatte. Weiterhin bedanken wir uns bei den beiden Fachagenturen des Landes Nordrhein-Westfalen, der Energieagentur NRW sowie der Effizienz-Agentur NRW, die den Betrieben ebenfalls als Ansprechpartner zur Verfügung standen. Darüber hinaus gilt unser Dank der Firma B.A.U.M. Consult GmbH Hamm, die im Auftrag des Regionalbüros die Betriebe beraten und deren MitarbeiterInnen geschult hat.

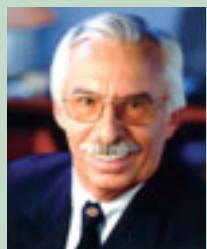
Wir teilen unsere Erfahrungen gern mit anderen und freuen uns, dass ÖKOPROFIT mittlerweile in vielen Städten und Regionen "auf dem Vormarsch" ist.

Im Interesse der Wirtschaftsregion Remscheid – Solingen – Wuppertal und der Wirtschaftskraft der eigenen Betriebe hoffen wir, dass das gute Beispiel der 24 Unternehmen aus der Region Schule macht und sich weitere Betriebe an ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck beteiligen – zu ihrem Nutzen und zum Nutzen der gesamten Region.



Oberbürgermeister
Fred Schulz

Stadt Remscheid



Oberbürgermeister
Franz Haug

Stadt Solingen



Oberbürgermeister
Dr. Hans Kremendahl

Stadt Wuppertal

ÖKOPROFIT® Bergisches Städtedreieck – Umweltschutz mit Gewinn

Ein Beitrag zur Entwicklung der Wirtschaftsregion Remscheid – Solingen - Wuppertal

Das Bergische Städtedreieck, eine der ältesten Industrieregionen Europas, hat das Projekt ÖKOPROFIT abgeschlossen. 24 insbesondere klein- und mittelständische Betriebe nahmen 2001/2002 daran teil. Ergebnis: jährliche Einsparungen von 677.000 €. Die folgenden Seiten geben Ihnen einen genaueren Überblick über die Erfolge von ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck.

ÖKOPROFIT – ökonomischer, ökologischer und sozialer Nutzen

ÖKOPROFIT steht für **Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik**. ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt, in München 1998 deutschen Verhältnissen angepasst und mittlerweile in rund 40 Kommunen durchgeführt bzw. begonnen.

Wenn Wirtschaftsunternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, dann entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken in der Regel auch ihre Kosten. Der Grundgedanke von ÖKOPROFIT ist genau diese Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Dabei stehen die teilnehmenden Betriebe nicht allein: Berater, Kommune, Kammern und weitere Beteiligte unterstützen sie bei der Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltschutzsituation. Diese Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Zugleich führt ÖKOPROFIT in jeder der drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung – Ökologie, Ökonomie, Soziales – zu deutlichen Verbesserungen:



Gruppenbild von der Auftaktveranstaltung

- Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe und verringern umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die wirtschaftliche Zukunft der Unternehmen wird gesichert. Dies geschieht zunächst durch Kostenersparnisse, aber auch durch die Förderung technologischer Innovationen, durch gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und durch die Verminderung von Risiken, die aufgrund fehlender Kenntnis umweltrechtlicher Anforderungen entstehen können.
- Schließlich trägt ÖKOPROFIT zum Ziel sozialer Gerechtigkeit bei: Arbeitsplätze werden gesichert, der Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Mitarbeiter gefördert.

Anlass

Während des Kongresses "Modelle für zukunftsfähiges Wirtschaften", den das Bergische Städtedreieck im April 2000 auf Schloss Burg durchgeführt hat, wurde auch das Projekt ÖKOPROFIT vorgestellt. Es war schnell klar: Dieses Projekt sollte auch im Bergischen Städtedreieck durchgeführt werden. Schließlich zeichnet es sich als traditionsreiche Industrieregion durch eine Vielfalt an unternehmerischer Leistung, Kompetenz und Innovation aus.

Am 22. März 2001 startete ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck mit einer Auftaktveranstaltung in der Technologie Fabrik Remscheid.

Beteiligte

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck wurde als regionale Partnerschaft von verschiedenen Personen und Institutionen getragen.

Die Initiatoren

Die Leitung von ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck lag in den Händen des Regionalbüros Remscheid – Solingen – Wuppertal, das seit 1992 regionale Kooperationen der drei Städte organisiert. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen haben die drei Bergischen Städte und die Wirtschaftsförderungsgesellschaften das Projekt finanziert. Mit der fachlichen Durchführung wurde die B.A.U.M. Consult GmbH beauftragt. Diese verfügt über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung und begleitete u.a. ÖKOPROFIT in München, Kempten und Hamburg sowie die ersten nordrhein-westfälischen ÖKOPROFIT-Projekte in Dortmund, Hamm und Münster. Derzeit betreut die B.A.U.M. Consult GmbH mehr als 15 weitere ÖKOPROFIT Projekte.

Betrieb	Standort	Branche	Mitarbeiter
bub- Druckguss GmbH	Solingen	Druckgießerei	20
color plastic chemie	Remscheid	Herstellung chemischer Grundstoffe	94
Albert Schleberger GmbH			
Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG	Wuppertal	Herstellung von isolierten Kabeln und Klebstoffen	509
Draka Deutschland GmbH & Co. KG	Wuppertal	Herstellung von Kabeln	540
Ed.Scharwächter GmbH	Remscheid	Herstellung von Scharnieren für die Automobilindustrie	230
Eduard Wille GmbH & Co. KG	Wuppertal	Herstellung von Handwerkzeugen	380
Ernst Thielenhaus GmbH & Co. KG	Wuppertal	Herstellung von Sondermaschinen	250
Evangelische Stiftung Tannenhof	Remscheid	Krankenhaus	1.100
Hazel-Werk Hermann Zerver GmbH & Co. KG	Remscheid	Herstellung von Schneidwaren und Spezialwerkzeugen	550
J.F. Ziegler KG Druckerei und Verlag	Remscheid	Medienunternehmen, Druckhaus	249
Karl Diederichs - Dirostahl	Remscheid	Schmiedebetrieb	440
Klaus Kuhn Edelstahlgießerei GmbH	Radevormwald	Edelstahlgießerei	120
Lackfabrik Dr. A. Conrads Nachf. KG	Wuppertal	Herstellung von Lacken	15
Membrana GmbH	Wuppertal	Herstellung von Membranen	850
Otto Kalkum & Söhne KG	Solingen	Herstellung von Verpackungen	35
Rasspe Systemtechnik GmbH & Co. KG	Solingen	Herstellung v. Ersatzteilen für Erntemaschinen und Maschinenmessern	150
Rüsche Industrielacke GmbH & Co. KG	Remscheid	Herstellung von Lacken	49
Schmitz Metallbearbeitung GmbH	Solingen	Metall- und Holzentlackung	30
Straeter Industrie Holding KG	Solingen	Herstellung von Stanzteilen	200
Technologie Fabrik Remscheid GmbH	Remscheid	Technologiezentrum	3
Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH	Remscheid	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	1.600
Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH – Druckgusswerk Fritz Völkel	Wuppertal	Druckgießerei	211
Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH – DGT Druckgießtechnik	Radevormwald	Druckgießerei	160
Willy Remscheid	Solingen	Galvanik	
Galvanische Anstalt GmbH			48

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2001/2002

Die Kooperationspartner

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal sowie die Industrie- und Handelskammer Wuppertal – Solingen – Remscheid beteiligten sich als Kooperationspartner an ÖKOPROFIT. Sie unterstützten das Projekt von Beginn an; sei es bei der Information und Beratung der Betriebe, bei der Öffentlichkeitsarbeit oder bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen.

Die Betriebe

Unmittelbar nach dem Beschluss, ÖKOPROFIT im Bergischen Städtedreieck durchzuführen, begannen die Kooperationspartner und die B.A.U.M. Consult, Betriebe für das Projekt zu gewinnen. Nach einem Vorgespräch mit der B.A.U.M. Consult entschlossen sich 24 Betriebe, am ÖKOPROFIT-Projekt teilzunehmen – die meisten von ihnen klein- und mittelständische Betriebe aus dem produzierenden Gewerbe. (s. Tabelle 1).

Inhalte

ÖKOPROFIT beinhaltet verschiedene Elemente, die zur Erreichung der Ziele "Verbesserter Umweltschutz" und "Kostensenkung" beitragen sollen: hierzu gehören gemeinsame Workshops, einzelbetriebliche Beratungen, Arbeitsmaterialien sowie die Prüfung und Auszeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb.

Workshops und Erfahrungsaustausch

In zwei parallelen Workshop-Reihen mit jeweils zehn Workshops haben die Unternehmen zwischen März 2001 und Januar 2002 gemeinsam mit der B.A.U.M. Consult und den Kooperationspartnern alle wesentlichen umweltrelevanten Themen bearbeitet: von Wasser, Energie und Beschaffung über Abfallmanagement und Arbeitssicherheit bis hin zu rechtlichen und betriebsorganisatorischen

Senkung des Wasserverbrauchs durch die Regenwassernutzung, Reduktion von Abfallmengen durch veränderte Produktionsverfahren oder Einsparung von Energie durch technische und organisatorische Maßnahmen.

- die Einführung eines Umwelt-Managementsystems organisatorisch vorzubereiten – z.B. durch die Einführung eines Umweltcontrolling-Systems oder die Benennung verantwortlicher Personen.

Besonders wichtig war der Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen. Deshalb fanden die Workshops in den teilnehmenden Betrieben statt und waren mit einer Betriebsbesichtigung verbunden.

Oft zeigte der Erfahrungsaustausch, dass die Betriebe in der Vergangenheit ähnliche Erfahrungen gemacht hatten und sich auf ihrem bereits eingeschlagenen Weg bestärkt fühlten.

Bei der Bearbeitung rechtlich relevanter Themen waren Ansprechpartner aus den zuständigen Behörden anwesend. Dies gab Unternehmen und Behörden die Gelegenheit, Kontakte aufzubauen bzw. zu intensivieren, Fragen "auf dem kurzen Dienstweg" zu klären und mögliche später auftretende Probleme zu vermeiden.

Die Kooperationspartner trugen durch Fachbeiträge zu den Workshops bei: So informierten etwa die Gewerbeabfallberater der drei Städte über Abfallvermeidungs- und -verwertungsmöglichkeiten und organisierten Besichtigungen der Müllverbrennungsanlagen in Wuppertal und Solingen. Ergänzt wurden diese Vorträge durch externe Fachreferenten, die weitere Praxiserfahrungen vermittelten.

Individuelle Beratung der Betriebe

Etwa alle zwei Monate kamen erfahrene Umweltberater der B.A.U.M. Consult zu halbtägigen Einzelberatungen in die Unternehmen. Bei den beiden ersten Terminen ging es vor allem um die Bestandsauf-



Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

Fragen. Zu jedem Thema erhielten die Teilnehmer umfangreiche und praxisnahe Arbeitsmaterialien, die sie bei der Umsetzung der einzelnen Arbeitsschritte unterstützten – etwa Arbeitsblätter zur Erhebung des Ist-Zustandes im Betrieb, erfolgreiche Praxisbeispiele oder Literaturhinweise. Ziele der Workshops waren u.a.:

- die Betriebe in die Lage zu versetzen, alle umweltrelevanten Betriebsdaten eigenständig zu erheben – z.B. die größten Energieverbraucher, die Menge der eingesetzten Gefahrstoffe und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- vorhandene Sparpotenziale zu ermitteln und entsprechende Maßnahmen zu erarbeiten – z.B.

- die Betriebe zu sensibilisieren, auch bei zukünftigen Anschaffungen oder Neubauten Umweltgesichtspunkte zu berücksichtigen.



Die Teilnehmer beim Workshop Remscheid / Solingen



Die Teilnehmer beim Workshop Wuppertal / Radevormwald

nahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen und daraus resultierenden Verbesserungsmöglichkeiten. So wurden u.a. umweltrelevante Verbrauchsdaten festgestellt und rechtliche Anforderungen geprüft. Die Betriebe erhielten hierdurch oft erstmalig einen Überblick über ihre umweltrelevanten Daten und gewannen zudem an Rechtssicherheit.
Nach der Datenerhebung erarbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern betriebsspezifische Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Dabei entschieden sie selbst, welche Maßnahmen sie bis zu welchem Zeitpunkt umsetzen wollten. Kurzfristig Realisierbares setzten die Betriebe noch in der Projektzeit um. Langfristige Ziele legten sie im Umweltprogramm schriftlich fest. Das Umweltprogramm enthält eine Beschreibung aller Maßnahmen, benennt die jeweils Verantwortlichen, legt Termine fest und ermittelt die voraussichtlichen Kosten bzw. Einsparungen.

Die Kooperationspartner unterstützten die Unternehmen zusätzlich sowohl bei der Entwicklung als auch bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Beteiligung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

An ÖKOPROFIT haben nicht nur 24 Unternehmen aus der Region aktiv teilgenommen, sondern auch die mehr als 7.000 Mitarbeiter dieser Unternehmen. Deren Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für

ÖKOPROFIT. Von Beginn an wurden die Mitarbeiter über das Projekt informiert und teilweise in Arbeitsgruppen an der Entwicklung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Den Beratern kam hier vor allem die Aufgabe der Moderation zu, denn viele Ideen wurden von den Mitarbeitern vorgeschlagen und weiterverfolgt. Daneben entlasteten die Arbeitsgruppen die Projektverantwortlichen, wodurch sich die Arbeit auf mehrere Schultern verteilte. Kleinere Betriebe haben dabei eher auf bestehende Strukturen zurückgegriffen und das Thema Umweltschutz in die regelmäßigen Betriebsbesprechungen integriert. Demgegenüber ist in mittleren und großen Unternehmen meist ein Umweltteam installiert, um das Umweltmanagement organisatorisch im Betrieb zu verankern. Diese Teams werden in der Regel über die Projektaufzeit hinaus weiterbestehen.

Abschluss

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard – neben der Einhaltung rechtlicher Anforderungen müssen die Betriebe auch einen Katalog von Kriterien erfüllen, den die Städte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT festgelegt haben. Im März 2002 hat eine unabhängige Kommission die Betriebe entsprechend überprüft. Der Kommission gehörten Vertreter der jeweiligen Stadt sowie Vertreter der Kooperationspartner an.

Die ÖKOPROFIT Betriebe...

, ...haben jeweils ein umfassendes Programm mit Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen,
, ...untersuchen die betrieblichen Prozesse, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,

, ...erfassen Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs sowie Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen,
, ...haben ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt,

, ...beteiligen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und

, ...haben Verantwortliche für ihre umweltrelevanten Aufgaben benannt.

Wie geht es weiter?

Die im Rahmen von ÖKOPROFIT noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen werden selbstverständlich von den Betrieben weiterverfolgt. Des Weiteren sind einige Unternehmen daran interessiert, auch nach Abschluss von ÖKOPROFIT gemeinsam zu ausgewählten Themen Workshops abzuhalten. Darüber hinaus ist zwischen den Vertretern der Betriebe ein persönlicher Kontakt entstanden, der bei der Klärung von Fragen im Alltag sicherlich genutzt werden wird.

Am 15. Mai 2002 verliehen die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal die ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell an 23 der teilnehmenden 24 Betriebe.

Mit dieser Auszeichnung wird das überdurchschnittliche Engagement der Unternehmen für den Umweltschutz gewürdigt.

Ein Betrieb konnte auf Grund von umfassenden Umstrukturierungsmaßnahmen und den damit verbundenen Personalengpässen die ÖKOPROFIT-Anforderungen nicht im vollen Umfang erfüllen und wurde daher nicht ausgezeichnet.

Die zweite ÖKOPROFIT-Runde startet im Jahr 2002; weitere sind vorgesehen.

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck – Die Ergebnisse

Kosten zu senken und dabei gleichzeitig die Umwelt zu entlasten - diese Ziele hatten sich die ÖKOPROFIT-Betriebe aus dem Bergischen Städtedreieck zu Beginn des Projektes im März 2001 gesetzt. Tabelle 2 belegt eindrucksvoll die wirtschaftlichen Erfolge des Projektes und belegt darüber hinaus das Engagement der Betriebe. Insgesamt wurden von den Unternehmen rund 677.000 € an Einsparungen erzielt. Demgegenüber steht eine Investitionssumme von ca. 740.000 €.

Von den teilnehmenden Unternehmen wurden insgesamt 148 Maßnahmen innerhalb des Projektes ergriffen. Von diesen Maßnahmen waren zum Projektabschluss bereits 123 Maßnahmen monetär bewertbar. Hinzu kommen weitere 25

Maßnahmen, die zu diesem Zeitpunkt hinsichtlich Kosteneinsparungen und Umweltentlastung noch nicht kalkulierbar waren und durch die die Gesamtbilanz des Projektes in Zukunft noch positiver ausfallen wird.

Tabelle 2 zeigt deutlich auf, warum ÖKOPROFIT ein mittlerweile in den Unternehmen gern gesehenes Projekt darstellt: Allein 250.000 € an Einsparungen wurden erzielt, ohne dafür Investitionen tätigen zu müssen. Dies bedeutet Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz zum Nulltarif!

Aber auch investive Maßnahmen können sich i.d.R. für die Betriebe kurz- bis mittelfristig wirtschaftlich rechnen. So werden z.B. durch 40 Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 135.000 € insgesamt jährlich wiederkehrende Einsparungen von 282.000 € erzielt. Dies entspricht einer durchschnittlichen Amortisationszeit (vereinfacht) von nicht einmal einem halben Jahr.

Die hohe Wirtschaftlichkeit der bereits umgesetzten als auch der in der Planung befindlichen Maßnahmen macht auch Abbildung 2 sehr deutlich. Von den hier in die Auswertung eingeflossenen wiederum 123 Maßnahmen sind für 31% keinerlei oder nur sehr geringfügige Investitionen notwendig.

Amortisations-kategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	250.000	0
Kleiner 1 Jahr	282.000	135.000
1 bis 3 Jahre	101.000	141.000
Größer 3 Jahre	44.000	322.000
wirtschaftlich	0	142.000
nicht bewertbar*		
Summe	677.000	740.000

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss bewertbaren 123 Maßnahmen der 24 teilnehmenden Betriebe von ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2001/2002.

* Maßnahmen zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen (z.B. der Bau eines Gefahrstofflagers oder einer Abtanktrasse)

Aber nicht nur wirtschaftlich, sondern auch hinsichtlich der erzielten Umweltentlastungen war das Projekt ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck ein voller Erfolg. Jährlich werden nun ca. 500 Tonnen Abfall und rund 55.000 m³ Wasser eingespart. Noch beeindruckender ist die Zahl von über 4 Mio. kWh Energie, die nun eingespart werden. Diese Zahl entspricht einer Reduzierung des Treibhausgases CO₂ um beachtliche 1.000 Tonnen im Jahr!

Schließlich gab es auch eine Reihe von Maßnahmen, welche – zuminde-

stens nicht direkt – weder zu ökologischen noch ökonomischen Einsparungen führen. Hierzu zählen z.B. die Verbesserung der Gefahrstofflagerung genauso wie Maßnahmen, die zur Sensibilisierung der Mitarbeiter beitragen, wie z.B. Fahrerschulungen, Informationsveranstaltungen oder Ideenwettbewerbe.

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck hat damit unter Beweis gestellt, dass sich die drei Eckpfeiler der nachhaltigen Entwicklung – Ökonomie, Ökologie und Soziales – gewinnbringend für

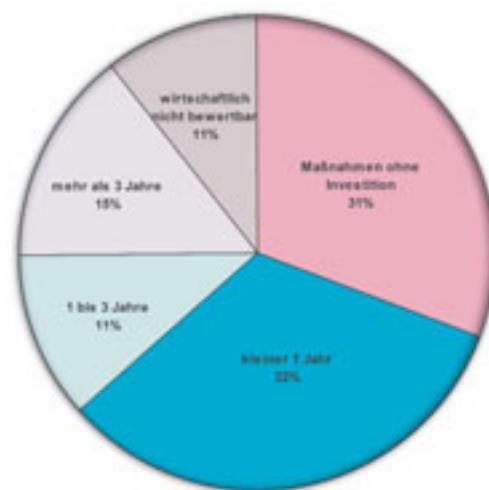


Abbildung 2: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren 123 Maßnahmen (Amortisationszeit)

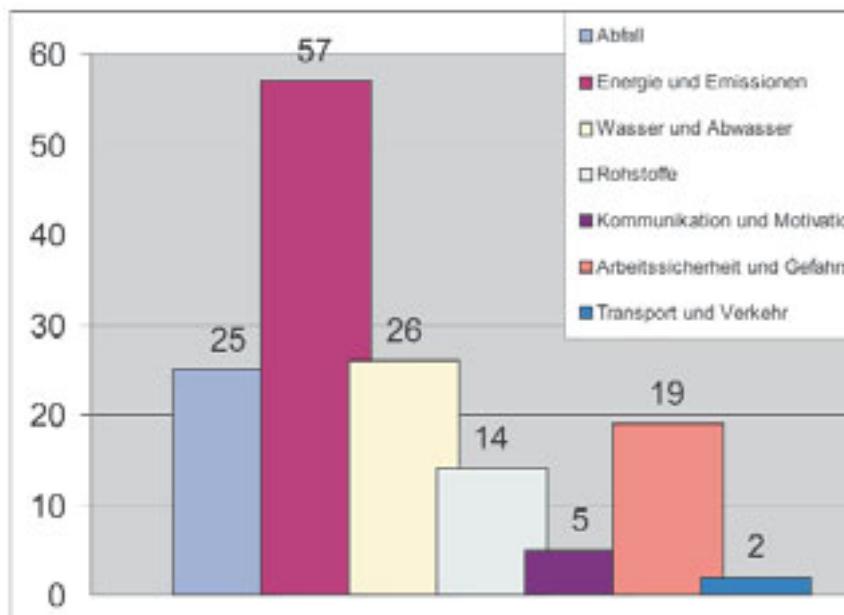


Abbildung 3: Aufteilung der Maßnahmen nach Umweltbereichen

alle drei Bereiche zusammenführen lassen.

Alle 24 Teilnehmerbetriebe konnten Verbesserungen und damit verbundene Einsparungen erzielen. Bei einer genaueren Betrachtung der insgesamt 148 Einzemaßnahmen zeigt sich (siehe Abbildung 3), dass jeweils ca. 25 Maßnahmen aus den Bereichen Abfall und Wasser stammen. Mit über 50 Maßnahmen macht der Bereich Energieeinsparung jedoch das wichtigste Maßnahmenfeld aus, was nicht zuletzt in den derzeit wieder steigenden Energiepreisen begründet liegt.

Die Verringerung des Energieverbrauchs, die Reduzierung des Abfallaufkommens sowie der sparsame Gebrauch von Wasser sind damit die für alle Betriebe wichtigsten Maßnahmen - unabhängig von der Branchenzugehörigkeit.

Durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2001/2002 haben die Unternehmen aufgrund der Ist-Soll-Analyse zunächst einen umfassenden Überblick über ihre derzeitige Umweltsituation, rechtliche Defizite und vorhandene Potentiale erhalten. Im Laufe des Projektes wurden durch die Umsetzung technischer und organi-

satorischer Maßnahmen diese Potentiale genutzt und die Rechtssicherheit erhöht. Hierdurch wurde ein Umweltmanagement aufgebaut, das eine Vorstufe zu einem zertifizierten oder validierten Umweltmanagementsystem bildet. Auf allen Ebenen im Unternehmen wurden die Beschäftigten für das Thema Umweltschutz sensibilisiert und in die Lage versetzt, auch in Zukunft Ökonomie und Ökologie zu vereinen.



ÖKOPROFIT Betriebe

2001 / 2002

bub- Druckguss GmbH
color plastic chemie Albert Schleberger GmbH
Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG
Draka Deutschland GmbH & Co. KG
Ed.Scharwächter GmbH
Eduard Wille GmbH & Co. KG
Ernst Thielenhaus GmbH & Co. KG
Evangelische Stiftung Tannenhof
Hazet-Werk Hermann Zerver GmbH & Co. KG
J.F. Ziegler KG Druckerei und Verlag
Karl Diederichs - Dirostahl
Klaus Kuhn Edelstahlgießerei GmbH
Lackfabrik Dr. A. Conrads Nachf. KG
Membrana GmbH
Otto Kalkum & Söhne KG
Rasspe Systemtechnik GmbH & Co. KG
Rüsche Industrielacke GmbH & Co. KG
Schmitz Metallbearbeitung GmbH
Straeter Stanzerei GmbH
Technologie-Fabrik Remscheid
Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH
Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH – Druckgusswerk Fritz Völkel
Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH – DGT Druckgießtechnik
Willy Remscheid Galvanische Anstalt GmbH

Die Teilnehmer ...



bub - DRUCKGUSS GMBH

Schwertstr. 35
42651 Solingen

www.bub-druckguss.de

1927 gegründet
ca. 20 Mitarbeiter

Kontakt:
K.- Willi Bick
Tel.: 0212- 22260-0
bub-druckguss@t-online.de



ÖKOPROFIT

Erwartete Einsparungen bei Projektabschluss: 5.700,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
5,3	3.650	-

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2001/2002

Druckgießerei für Aluminium und Zink-Legierungen mit mechanischer Bearbeitung, eigenem Werkzeug- und Formenbau. Umsatz ca. 2 Mio. €/Jahr mit ca. 20 Mitarbeitern. Lieferung von über 500.000 i.O. Teilen/ Monat, nicht nur in die Fahrzeugindustrie, sondern auch in die Bereiche der Bau-, Büromasch.-, Elektro-, Frisör-/ Rasier-, Haushalt-, Geschenkartikel-, Heizungs-, Masch.-bau-, Sanitär-, Sicherheits- Branche. Kein eigenes Fertigungsprogramm, ausschließlich auf Kundenanfrage, nach Zeichnung oder Muster. Umsetzung im eigenen Werkzeug- und Formenbau. Technische Beratung erfolgt direkt durch unser Haus. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.



bub- ÖKOTEAM mit Frau P. Adams und Herrn K.- W. Bick



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Kühlwasser Kreislauf, Schleiferei-Wasserkreislauf	1970-80
• Umweltfreundliche Beschaffung	1982
• Wärmedämmung bei abgehängten Decken, WZB, Bearbeitung	1985
• Abfalltrennung, Putzlappen-Reinigung, Mehrwegverpackung bei Kunden	1995
• Gleitschleifen, Wasserkreislauf, Abwasserbehandlung	1998

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Modernisierung der Düsenheizungen gem. dem Stand der Technik (Einsatz von Kompaktdüsen)	2.300 €	170 € sowie 1.000 kWh Energie	erledigt
Einbau eines Dämmerungsschalters für Außenleuchte	140 €	12 € sowie 150 kWh Energie	erledigt
Druckreduzierung im Druckluftnetz von 8 auf 7 bar	0	200 € sowie 2.500 kWh Energie	erledigt
Gefahrstoffe: Kaltreiniger, SB 93 (Zentrifuge) und K5 ersetzen; Ölviehfalt reduzieren	0	100 € sowie 0,1 t Abfall	erledigt
Einsatz von Mehrweggebinde- Verpackungen auf breiterer Basis mit Kunden	2.000 €	130 € sowie 0,2 t Abfall	06/2002
Effizienterer Einsatz von Rohstoffen, insbe- sondere von Aluminium, durch Prozess- optimierung	2.600 €	5.100 € sowie 5 t Wertstoff	kontinuierlich
Nutzung der Kaminwärme spätestens bei Hallenumbau	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	in Bearbeitung



**color plastic chemie
Albert Schleberger GmbH**

Schlosserstrasse 5
42899 Remscheid

www.colorplasticchemie.de

1968 gegründet
120 Mitarbeiter

Kontakt:
Alexander Schleberger
Leiter Rechnungswesen und Controlling
Tel.: 02191/56 19-0



Einsparungen bei Projektabschluss: 10.350,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
-	11.700	2.000

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Wir sind Ihr Partner beim Einfärben und Ausrüsten von Thermoplasten. Seit mehr als 30 Jahren sind wir als internationaler Partner u.a. für die Automobil- und Kosmetikindustrie tätig. Wir liefern Farb- und Additivkonzentrate in Granulatform. Dadurch kann eine saubere und kostengünstige Verarbeitung garantiert werden. Eingefärbt werden kann fast jeder thermoplastische Kunststoff. Aus Umweltschutzgründen verarbeiten wir aber schon seit vielen Jahren kein PVC mehr.



Das Umweltteam der CPC



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einbau von Schnelllaufturen	1997
• Kauf neuer Extruder mit Wasserkühlung	ab 1995
• Umstellung der Gabelstapler von Diesel auf Elektro	ab 1996
• Umbau der Hallenbeleuchtung von Neonröhren auf Elektrogaslampen	ab 1995
• Umbau der Heizungsanlage von Lüftern auf Deckenheizung	ab 1996

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Wasserwiederverwertung mit Kühlung	3.700 €	4.400 € sowie 2.000 m ³ Wasser	erledigt
Umbau Beleuchtung Labor	600 €	150 € sowie 3.000 kWh Energie	erledigt
Umbau Beleuchtung Büroflur	200 €	700 € sowie 3.500 kWh Energie	erledigt
Umbau Beleuchtung Büros	1.500 €	300 € sowie 5.200 kWh Energie	05/02
Austausch der Waschverdünnung gegen lösemittelfreies Ersatzprodukt	0	verbesserter Arbeits-/Gesundheitsschutz	erledigt
Einsatz einer neuen Kompensationsanlage	7.100 €	3.000 €	06/2002
Zusammenfassung der Entsorgungstransporte	0	1.800 €	erledigt
Austausch des Warmwasserkessels	2.000 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt

Coroplast

**Coroplast Fritz Müller
GmbH & Co. KG**

Wittener Str. 271
42279 Wuppertal

www.coroplast.de

1928 gegründet
ca. 520 Mitarbeiter

Kontakt:
Thomas Heinlein
Tel.: 0202/26 81-247



Einsparungen bei Projektabschluss: **24.300,- €**

Abfall (t) nicht bezifferbar	Energie (kWh) 140.000	Wasser (m³) nicht bezifferbar
--	---------------------------------	---

Umweltzertifikat

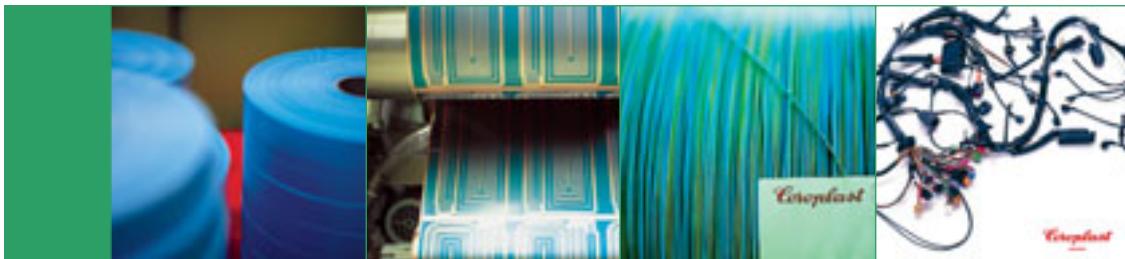
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Coroplast ist ein modernes Unternehmen mit Tradition, das auf den Geschäftsfeldern technische Klebebänder, isolierte Leitungen, konfektionierte Leitungen, Bordnetze und gedruckte Schaltungen (FPC) im In- und Ausland tätig ist. Unsere Produktneuentwicklungen stehen seit jeher unter der Maxime hoher Umweltverträglichkeit. Coroplast ist ein Pionier in der Verwendung umweltschonender Rohstoffe, wie z.B. bei der Produktion lösungsmittelfreier Klebstoff-Dispersionen und thermoplastischer Kleber. Auch in Zukunft werden wir unseren Kunden die technisch besten und umweltfreundlichsten Lösungen unserer Aufgaben-Felder bieten.



Fachkunde aus vielen Abteilungen: Das Ökoprofitteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Entwicklung und Einführung von wässrigen Acrylatdispersionsklebern	1972
• Entwicklung und Einführung von thermoplastischen Klebstoffen	1985
• Einführung des Abfallentsorgungskonzeptes	1993
• Erneuerung der Thermalölanlagen	1998
• Entwicklung und Einführung von bleifreien PVC-compounds für Fahrzeugleitungen	2002

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Zusammenfassung von Abfallsammelstellen im Zuge von Baumaßnahmen und Vergrößerung der Behältervolumen	4.300 €	5.800 € sowie Verkürzung der Transportwege	erledigt
Abbau der vorhandenen Traglufthalle	5.000 €	11.000 € sowie 140.000 kWh Energie	erledigt
Nutzung der Abwärme der Kompressoren in Bau VII für die Warmwassergrundlast	9.000 €	7.500 €	2002



Draka Deutschland

Draka Deutschland

GmbH & Co. KG

Dickestraße 23

42369 Wuppertal

www.draka.de

1995 gegründet

539 Mitarbeiter

Kontakt:

Ralf Taus

Tel.: 0202/296-20 14

ralf.taus@draka.de



Einsparungen bei Projektabschluss: 59.000,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
-	880.000	400

Umweltzertifikate

- | | |
|---------------|-----------|
| • ÖKOPROFIT | 2001/2002 |
| • QS 9000 | 1998 |
| • VDA 6 | 1998 |
| • DIN EN 9001 | 1995 |

2001/2002

Draka Deutschland GmbH & Co. KG - eine Tochtergesellschaft der Draka Holding N.V., Amsterdam - ist eines der größten Kabelunternehmen in Deutschland. Unsere Kernaktivitäten sind die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von Telekommunikations-, Signal- und Datenkabeln, Standard- und Spezialkabeln für Automobilindustrie, Transport und Verkehrstechnik. Erfolgsfaktoren der Draka Deutschland sind Kunden-Fokussierung, Entwicklungskompetenz, Logistikkonzepte, effiziente Produktionsprozesse sowie Qualifizierung, Motivation und Erfahrung unserer Mitarbeiter.



v.l.: R. Taus (Projektleiter), M. Schlummer, G.-H. Henz



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Neues Gefahrstofflager	1992
• Gefahrstoff- und Abfallreduzierung im Büro	1993
• Neue Galvanik	2000
• Installation Kühlwasserkreislauf für Beam-Stop der EBS-Anlage	2000
• Einführung Abfallkennzahlen mit Zielvorgaben	

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Bedarfsgerechte, zentrale Steuerung der Sicherheitsbeleuchtung	0	1.200 €, 13.000 kWh Energie sowie erhöhte Arbeitssicherheit	erledigt
Beleuchtungssteuerung über Bewegungsmelder in Umkleide- und Waschräumen	800 €	1.200 € sowie 24.500 kWh Energie	erledigt
Verwertung statt Entsorgung von Gummiabfällen	0	4.400 € sowie Einsparung von Deponieraum	erledigt
Anpassung der Hallenbeleuchtung in Halle 1, Werk 2	0	4.200 € sowie 84.000 kWh Energie	erledigt
Spitzenstrommanagement (Absenkung der Höchstleistung durch gezielte Abschaltung der Verbraucher)	z.Zt. nicht bezifferbar	8.700 € durch Minderung des Strombezugspreises	erledigt
Einsatz neuer Wickelanlagen	z.Zt. nicht bezifferbar	erhöhter Arbeitsschutz	2002
Regenwassernutzung als Kühlwasser	800 €	1.200 €, 400 m³ Wasser sowie Ressourcenschonung	erledigt
Reduzierung der Leckagen im Druckluftnetz in Werk 1 und 2	25.000 €	38.000 €, 760.000 kWh Energie sowie Ressourcenschonung	2002



Ed.Scharwächter GmbH

Hohenhagenerstr.26-28
52855 Remscheid

www.edscha.com

1870 gegründet
200 Mitarbeiter

Kontakt:
Hans-Joachim Mörke
Tel.: 02191 363 521
hmoehrke@edscha.com



Einsparungen bei Projektabschluss: 12.400,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	-

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
- DIN EN ISO 14001
- DIN EN ISO 9001
- VDA6.1
- QS 9000

2001/2002

Die Edscha Gruppe ist ein Zulieferunternehmen der Automobilindustrie und beliefert als Nischen-spezialist alle namhaften Automobilhersteller. Als international operierendes Unternehmen ist Edscha mit 21 Produktionsstandorten in 14 Ländern vertreten und beschäftigt rund 5000 Mitarbeiter. Die Ed. Scharwächter GmbH am Standort Remscheid richtet die Scharnierproduktion technologisch neu aus. Die drei Kernbereiche, Presserei, mechanische CNC-Bearbeitung und Montage werden in einem mehrstufigen Prozess zu einem wettbewerbsfähigen Produktionsstandort weiterentwickelt. Hierzu sind in den nächsten Jahren weitere Investitionen geplant.



Der Umweltbeauftragte von Edscha



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Aufbau eines Umweltmanagementsystems analog DIN EN ISO 14001	1999
• Zertifizierung des Umweltmanagementsystems	2000
• Integration des Umweltschutzes in die Systematik des UMS	2000
• Gutachten der Versicherungsgesellschaft zum Umweltrecht und zur Umwelthaftung	2000

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einführung eines Abfallmanagements	z.Zt. nicht bezifferbar	5.500 €	erledigt
Erstellung eines neuen Energiekonzeptes / Betriebsumbau	14.500 €	650 €	erledigt
Gleitschleifabfall: Die neue Anlage mit nachgeschalteter Zentrifuge reduziert das anfallende Abfallvolumen.	26.000 €	2.700 €	erledigt
Flächennutzung: Durch die Neugestaltung des Hallenlayouts und der Transportwege wird erheblich weniger Fläche benötigt, die vermietet wird.	35.000 €	3.500 €	2002



**Eduard Wille
GmbH & Co.KG**
Lindenallee 27
42349 Wuppertal - Cronenberg

www.stahlwille.de

1862 gegründet
ca. 500 Mitarbeiter

Kontakt:
Peter Mutzenbach
Tel.: 0202/47 91-316



Einsparungen bei Projektabschluss: 27.800,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
-	208.000	1.500

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

STAHLWILLE ist ein mittelständisches Familienunternehmen und fertigt an praktisch gleicher Stelle seit fünf Generationen Handwerkszeuge für absolute Höchstleistungen. Ständige Weiterentwicklung und das Know-how bester Fachleute hat internationale Anerkennung geschaffen. Spezialitäten: SoftGRIP Maul-Ringschlüssel, Manoskop-Drehmoment-schlüssel, mechanisch und elektronisch, QuanTec EMS® ISI, elektronischer Messschlüssel, Spezialwerkzeuge für Industrie, Kfz und Luft- und Raumfahrt. Qualität gesichert nach DIN EN ISO 9001. Anerkanntes Kalibrierlabor (DKD) für die Messgröße "Drehmoment".



Umweltteam: v.l. W. Mattis, P. Mutzenbach, R. Lukas



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Bau einer Abwasserbehandlungsanlage für Gleitschleifanlage	1990
• Bau einer Nickelaufbereitungsanlage (Nickelrückgewinnung), getrennte Aufbereitung von Nickel- und Chromspülwässern	1996
• Vermeidung von cyanidhaltigen Härtesalzen durch Verfahrensänderung der Härterei	1998
• Bau einer Chromrückgewinnungsanlage	2000

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf Recyclingpapier	0	1.500 €	07/02
Umstellung der Abwasserbehandlungsanlage auf Chargenbetrieb	90.000 €	erhöhte Rechtssicherheit	12/02
Einbau von Energiespar-Hochleistungsreflektoren	14.000 €	13.000 € sowie 200.000 kWh Energie	01/03
Beseitigung von Leckagen im Druckluftnetz	1.000 €	5.000 €	erledigt
Einbau von Durchflussmengenbegrenzern	800 €	800 € und Wassereinsparung	erledigt
Einbau von Bewegungsmeldern in verkehrsarmen Hallen	500 €	500 € und 8.000 kWh Energie	07/02
Kreislaufführung des Abwassers aus der Trowalanlage mittels Ultrafiltration (zunächst versuchsweise)	z.Zt. nicht bezifferbar	7.000 € und 1.500 m³ Wasser	10/03
Einbau neuer, moderner Fenster	30.000 €	Energieeinsparung und verbesserter Lärmschutz	08/02



Zahnradwerk
Köllmann

**Ernst Thielenhaus
GmbH & Co. KG**

Schwesternstr. 50
42285 Wuppertal
www.thielenhaus.com
www.zkw.com

1909 gegründet
233 Mitarbeiter

Kontakt:
Hans-Peter Dors
Tel.: 0202/481-177



Einsparungen bei Projektabschluss: 15.500,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
25	-	-

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Die Ernst Thielenhaus GmbH & Co. KG, bestehend aus der Maschinenfabrik Ernst Thielenhaus und dem Zahnradwerk Köllmann, setzen in ihrem Aufgabenfeld Qualitätsmaßstäbe.

Mit dem patentierten MICROFINISH-Verfahren werden für die Automobil- und die Wälzlagerindustrie weltweit individuelle Lösungen im Sondermaschinenbau erarbeitet.

Im Bereich der Antriebstechnik werden Sondergetriebe schwerpunktmäßig für die Kunststoffverarbeitende Industrie konzipiert und gefertigt. Kleinkompressoren zur Erzeugung von ölfreier Druckluft runden das Produktspektrum ab.



Das Umweltteam der Firma Thielenhaus



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erneuerung der gesamten Beleuchtung, Gebrauch von elektronischen Vorschaltgeräten, Tageslichtsteuerung	1994
• Erneuerung der Blindstromkompensation	1995
• Optimierung der Drucklufterzeugung, neuer Schraubenkompressor, Beseitigung der Leckagen (Kunststoffleitungen)	1995
• Erneuerung der Heizungsanlage, Umstellung von Heizöl auf Gas mit verbesserten Regelung, Contracting der Heizungsanlage	1999
• Energiekostenreduzierung durch Energieabnahme (Gas und Elektrizität)	1999
Stadt Wuppertal	

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einführung einer durchgängigen unternehmensweiten Abfalltrennung	0	2.800 €	erledigt
Einrichtung eines Reinigungsplatzes	0	600 € sowie verbesserter Arbeitsschutz	erledigt
Austausch von lösemittelhaltigen gegen wasserlösliche Reinigungsmittel	0	z.Zt. n. bezifferb. monetäre Einsparung sowie verbesserter Arbeitsschutz	erledigt
Verwendung von Niederdrucktechnik-Spritzpistolen zur Reduzierung der Lackvernebelung	100 €	2.400 € durch 15% Lackeinsparung	erledigt
Modernisierung des Brünierbades (auf den Stand der Technik)	250 €	0	erledigt
Reduzierung der Betriebsstoffvielfalt durch Einführung eines "Chemical Management"	0	3.250 €	2002
Reduzierung der Lagermengen durch Einführung eines "Chemical Management"	0	Versuchsdurchführung	2002
Standzeitverlängerung der Emulsionen durch Pflegemaßnahmen	7.100 €	6.500 € sowie 25 t Abfall	erledigt



**Evangelische Stiftung
Tannenhof**

Remscheider Str. 76
42899 Remscheid

www.stiftung-tannenhof.de

1896 gegründet
1000 Mitarbeiter

Kontakt:
Eckhardt Schmidt
Tel.: 02191/12 21 00
Mobil: 0178/333 61 45



ÖKOPROFIT

Einsparungen bei Projektabschluss: **60.200,- €**

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
12,4	41.000	39.200

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Die Evangelische Stiftung Tannenhof unterhält neben einer Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie weitere Einrichtungen wie:

Rehabilitationseinrichtung für chronisch psychisch Kranke, Ambulanter Pflegedienst, Arbeitsdiagnostik und -therapie, Aus- und Weiterbildungsstätten für Kranken- und Altenpflege, Sozialpsychiatrie, Ergotherapie und Diakone. Mehr als 1000 Mitarbeiter sind tätig. In diesem Projekt sind die Versorgungseinrichtung Zentralküche und eine Langzeitstation Hauptbetrachtungsfeld.



Das Umweltteam der Stiftung Tannenhof



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Stromtarifsenkung durch externe Beratungsaktivität	1999
• Stromeinsparung bei Kühlhausschließung durch verbesserte Liefer- und Lagerlogistik im Zentralküchenbereich	1995
• Reduktion der Abfallmengen durch das Duale System	1992

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Reduktion der Speisereste durch verbesserte Rezepturen und genauere Produktionsmengenerfassungen	0	12.800 €, 10 t Abfall sowie weniger Beschaffung, Lagerhaltung und Kühlung	2002
Wechsel von Einwegsystem Mineralwasser eines Patientenbereiches auf Mehrwegflaschensystem	0	240 € sowie 2,4 t Abfall	erledigt
Wechsel der Leuchtstofflampen im Zentralküchenbereich und im Stationsbereich Paul-Gerhard-Haus auf Energiesparhochleistungsreflektoren	3.300 €	3.500 €, 41.000 kWh Energie sowie geringerer Aufwand für Instandhaltung und Entsorgung	2002
Einsatz eines Lastkontroll- und Energiemanagementsystems zur Reduktion der Stromspitzen im Zentralküchenbereich	11.000 €	3.850 € sowie verbesserte Position bei Strompreisverhandlungen	2002
Reduktion der berechneten Schmutzwassermengen durch Angabe von Verdunstungsmengen bei der Unterhaltsreinigungsfläche von 44.000 m³	0	100 € sowie 110 m³ Wasser	2002
Verhandlung wg. Wasserschadennachlass mit den Stadtwerken Remscheid sowie wg. zu korrigierender Schmutzwassermengen mit der Stadt Remscheid	0	39.700 € sowie 39.100 m³ Wasser	2002



HAZET-WERK Hermann Zerver

GmbH & Co. KG

Güldenwerther Bahnhofstraße 25-29
42857 Remscheid

www.hazet.de

1868 gegründet
410 Mitarbeiter

Kontakt:
Manfred Gude
Tel.: 02191/792-330
manfred.gude@hazet.de

Sandra Müller
Tel.: 02191/792-143
sandra.mueller@hazet.de



Einsparungen bei Projektabschluss: 35.600,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
39	9.200	800

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

HAZET wurde 1868 von Hermann Zerver gegründet. Rund 590 Beschäftigte produzieren in den Werken I u. III in Remscheid sowie Werk II in Heinsberg die weltweit bekannten HAZET-Qualitätswerkzeuge. Geliefert wird unter anderem an den Kfz-Teile- und Zubehörhandel, die Automobil- und Zuliefererindustrie sowie an den Produktions-Verbindungshandel (PVH). Das komplette Angebot handgeföhrter Werkzeuge und ein breites Angebot an Spezialwerkzeugen insbesondere für den automotiven Bereich anzubieten, jeweils in höchster Qualität, das ist der Anspruch, den das Remscheider Unternehmen HAZET-WERK an sich stellt.



Geschäftsführer H.J. Zerver (links) und sein Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Isolierung der Schmiedehalle auf Schall-Emission und Wärmeverluste	1988
• Modernisierung der Wasseraufbereitungsanlage in der Gleitschleiferei	1991
• Einrichtung der Stabsstelle Umweltschutz & Arbeitssicherheit	1992
• Austausch einer Kompensationsanlage	1994
• Errichtung einer Pulverbeschichtungsanlage mit Wasser- und Pulverrückgewinnung	2000
	2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Abfalltrennung (Papier, DSD, Restmüll) im Betrieb und der Verwaltung	1.000 €	5.100 € sowie 33 t Abfall	2002
Einsatz eines Papier-Presscontainers	2.000 €	3.300 € sowie weniger Transport	erledigt
Wasseruhr-Zwischenzähler zur Erfassung der Verdunstungsverluste zur Abwasserberechnung	150 €	250 € sowie 300 m³ Wasser	erledigt
Abfallfreie Pulverbeschichtung (Pulverzentrum)	18.000 €	25.500 € sowie 6 t Abfall	erledigt
Hochleistungs-Energieparreflektoren	1.300 €	500 € sowie 9.200 kWh Energie	erledigt
Konzept zur Regenwassernutzung erstellen	z. Zt. nicht bezifferbar	950 € sowie 500 m³ Wasser	2002
Einführung eines UMS nach DIN EN ISO 14001	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar	2002

rga. Druck

**J.F. Ziegler KG
Druckerei und Verlag**
Konrad-Adenauer-Straße 2-4
42853 Remscheid

www.rga-druck.de

1889 gegründet
279 Mitarbeiter

Kontakt:
Jürgen Heidemann
Nicole Manuel
Andreas Pelkmann
Carsten Schütz
Tel.: 02191/909-0



Einsparungen bei Projektabschluss: **7.500,- €**

Abfall (t) nicht bezifferbar	Energie (kWh) 50.000	Wasser (m³) -
--	--------------------------------	------------------

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Die J.F. Ziegler KG ist ein bekanntes Medienunternehmen in Remscheid. Produkte sind die Tageszeitung "Remscheider General-Anzeiger", diverse Anzeigenblätter, Bücher mit regionalen Inhalten und das Telekommunikationsvereinrichnis "Das Örtliche für Remscheid, Radevormwald und Wermelskirchen". Unser Printprodukt wird durch "www.rga-online.de", das Internetmagazin, ergänzt. Das eigene Druckhaus produziert Prospekte, Zeitschriften, Kataloge und Bücher in mittleren und höheren Auflagen und Umfängen für Verlage, Industrie und Agenturen. Ein weiterer Schwerpunkt sind unsere Aktivitäten als Internet-Provider, Systemhaus und Netzwerkspezialist für mittelständische Unternehmen.



Umweltteam der J. F. Ziegler KG



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Zeitungspapier mit höherem Altpapieranteil von 40 auf 70 %	1990
• Einsatz von Mehrwegputztüchern	1993
• Einsatz von Druckfarben auf pflanzlicher Basis	1998
• Energieeinsparung durch Isolierung der gesamten Gebäudefassade	2000/2001
• Neuverhandlungen mit Abfallentsorgern (Einsparung DM 90.000)	2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung von Gefahrstoffen	0	700 € sowie erhöhte Sicherheit	erledigt
Reduzierung von Alkoholzusatz im Feuchtwasser	0	2.000 € sowie bessere Arbeitsbedingungen und weniger Verdunstung	erledigt
Reduzierung von Druckbestäubungspuder	0	700 € sowie bessere Arbeitsbedingungen	erledigt
Verdunstungsverluste für die Abwasserberechnung anzeigen	0	500 €	erledigt
Installation besserer Leuchtstoffröhren und Reflektoren	9.200 €	3.400 € sowie 47.000 kWh Energie	2002
Einführung von Abfallbehältern "Grüner Punkt"	0	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Installation von Bewegungsmeldern im Keller	500 €	150 € sowie 2.900 kWh Energie	erledigt



Karl Diederichs – Dirostahl

Luckhauser Straße 1-5
42899 Remscheid

www.dirostahl.de

1931 gegründet
ca. 430 Mitarbeiter

Kontakt:
Uwe Vogt
Tel.: 02191/593-138
uvogt@dirostahl.de



Einsparungen bei Projektabschluss: 25.800,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
40	824.000	2.900

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Seit über vier Jahrhunderten ist die Familie Diederichs im Gebiet zwischen Remscheid und Lüttringhausen ansässig, und ständig war sie im Schmiedebetrieb tätig.

Inzwischen hat sich der Kleinbetrieb aus den damaligen Anfängen zu einem führenden Unternehmen seiner Branche entwickelt. Heute werden Stabstahl und Schmiedestücke bis zu 35 t Stückgewicht für den gesamten Maschinenbau im In- und Ausland hergestellt, insbesondere für den Getriebe- und Anlagenbau, den Bau schwerer Werkzeug-, Kunststoff-, Textil- und Papiermaschinen, für Kraftwerke und nicht zuletzt für den Schiffsbau und die Off-Shore-Technik.



Das Ökoprofit-Umwelteam der Fa. Karl Diederichs



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Überdachte Auffangwanne für ölbehaftete Sägespäne (ca. 25 m ³ Rückhaltevol.)	1991
• Kontinuierliche Ausrüstung der Schmiede- und Wärmebehandlungsofen mit modernster Brenner- und Rekuperatortechnik zur Verbesserung des spezifischen Erdgaseinsatzes bzw. Verringerung der Emissionsbelastung	
• Modernisierung der ZABA (Zentrale Abwasser-Behandlungsanlage)	1998
• Lärmschutzmaßnahmen durch Einbau von Lärmschutzfassaden und –dächern an den Gebäuden Hammerwerk und Walzwerk	ab 1999
• Regenwassersammlung von allen Dachflächen zur kontinuierlichen Versickerung	2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einsatz eines Heizkessels als Ersatz für den Betrieb eines Dampfkessels zur Grundversorgung des Heizbedarfs sowie zur Frostsicherung	20.400 €	23.000 € (= 824.000 kWh Heizenergie und 2.250 m ³ Wasser)	erledigt
Wasserversorgung der Ofenrahmenkühlung der 5 Öfen des Presswerks aus Abdampfkondensat des Dampfhammers	1.500 €	1.300 € (= 660 m ³ Wasser)	erledigt
Einführung eines Prämiensystems für die Mitarbeiter unter Berücksichtigung des Gesamtenergieverbrauchs, der Qualität und der Anwesenheit	0	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Erweiterung des betrieblichen Vorschlagswesens unter Einbeziehung von Umweltaspekten	0	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Getrennte Sammlung von Altpapier und Restmüll in der kaufmännischen und technischen Verwaltung	500 €	1.500 € (= ca. 40 t Abfall)	erledigt
Erneuerung der Aushänge von Arbeitsanweisungen sowie der Kennzeichnung von Arbeits-, Lager- und Entsorgungsplätzen (dadurch plakativer und transparenter)	1.000 €	erhöhte Sicherheit	erledigt
Einstellung einer Sicherheits- und Umweltfachkraft (Dipl.-Ing.) zur Verbesserung der fachlichen Betreuung des Sachgebietes	0	Erhöhung der Kompetenz	erledigt



**Klaus Kuhn
Edelstahlgießerei GmbH**
Otto-Hahn-Str. 12-14
42477 Radevormwald
www.kuhn-edelstahl.com

1960 gegründet
137 Mitarbeiter

Kontakt:
Christian Laudenberg
Tel.: 02195/671-547



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Einsparungen bei Projektabschluss: **27.900,- €**

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
30	380.000	2.000

Die Firma Klaus Kuhn fertigt im Schleudergussverfahren Edelstahlkomponenten für den Apparate-, Maschinen- und Anlagenbau. Unsere Produktpalette reicht von vergossenen Rohteilen bis zu einbaufähigen, fertig bearbeiteten Bauteilen aus über 200 verschiedenen Werkstoffen. In unserem auf dem neuesten Stand ausgestatteten Betrieb und mit umfangreichen Fertigungsmöglichkeiten fertigen unsere motivierten Mitarbeiter Produkte mit höchsten Qualitätsansprüchen.



C. Laudenberg, F. Höllerhoff, R. Hübner, C. Tuschoff, Th. Weber, A. Kuhn



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Innovativ ist unser Späneofen, der als Prototyp nach unseren Wünschen gebaut und umweltfreundlich unsere Späne zur Wiederverwertung aufbreitet.	2000
• Durch eine Neuregelung der Mülltrennung konnten große Mengen an Müll zur Verwertung gegeben werden.	1998
• Durch unser Lastspitzenmanagementsystem regeln wir unseren Stromhaushalt optimal.	1998
• Tageslichtabhängige und energiesparende Beleuchtung erhellt seit geraumer Zeit unseren Gießereibereich.	1990

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Erweiterung der Kühlbecken	z.Zt. nicht bezifferbar	10.000 €, 2.000 m³ Wasser sowie Qualitätssteigerung	2003
Einsatz von Reflektoren an den Neonröhren	16.600 €	9.600 € sowie 145.000 kWh Energie	2002
Reduzierung der Restmüllmenge	0	3.400 € sowie 30 t Abfall	2002
Einbau von Ein-/Aus-Schaltern an den Pfannenfeuern	0	3.000 € sowie 150.000 kWh Energie	erledigt
Einbau einer neuen modernen Steuerung der Heizanlage im Bereich der Dreherei	12.000 €	1.900 € sowie 85.000 kWh Energie	2002
Reduzierung der Anzahl an Gefahrstoffen	0	erhöhte Sicherheit am Arbeitsplatz	erledigt



**Lackfabrik Dr. A. Conrads
Nachf. KG**

Viehhofstraße 206
42117 Wuppertal

1924 gegründet
13 Mitarbeiter

Kontakt:
Mathias Conrads (Inhaber)
Stefan Conrads (Inhaber)
Tel.: 0202/242 56-0
conrads-lacke@t-online.de



Einsparungen bei Projektabschluss: 3.000,- €

Abfall (t) Energie (kWh) Wasser (m³)
nicht bezifferbar **nicht bezifferbar** **nicht bezifferbar**

Das Unternehmen Conrads konnte aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen und den damit einhergehenden Personalengpässen die Ökoprofitanforderungen nicht in vollem Maße erfüllen und erhielt deshalb die Auszeichnung nicht.

2001, 2002

Die 1924 gegründete Lackfabrik wird seit 1999 von Mathias und Stefan Conrads in dritter Generation geleitet. Die Produktpalette umfasst neben klassischen Lacken auf ein- und mehrkomponentiger Basis eine Vielzahl von Spezialsystemen, insbesondere für die Verarbeitung auf Metallen und Kunststoffen. Zunehmend werden die Systeme ökologischen Erfordernissen angepasst und mit Wasser als Lösemittel produziert. Zur Lösung der vielschichtigen Kundenanforderungen wird neben Qualität und umfassender Beratung Wert auf Flexibilität gelegt. Hierzu wird u.a. ein eigenes Lack-Mischsystem eingesetzt.



Mathias und Stefan Conrads



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Tankwagenabfüllplatz erneuert	2000
• Wiederverwendung von Verpackungen	1998
• Waschverdünnungsrecycling	1980

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Abfalltrennung	0	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Optimierung der Behälterreinigung	0	1.000 €	erledigt
Kühlwassereinsparung durch Wiederverwendung	1.000 €	1.800 €	2002
Druckerpatronenrecycling	0	150 €	erledigt
Anschaffung eines neuen Heizkessels	6.100 €	z.Zt. nicht bezifferbar	2003



Membrana GmbH

Öhder Straße 28
42289 Wuppertal
www.membrana.de

1792 gegründet
875 Mitarbeiter

Kontakt:
Dipl.-Ing. Norbert Leschnik
Tel.: 0202/60 99-6 18



Einsparungen bei Projektabschluss: 117.000,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
nicht bezifferbar	-	-

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT 2001/2002
- EG-Öko-Audit-Verordnung 1997
- DIN EN ISO 14001 1997
- DIN EN ISO 9001, Qualität 1994
- DIN EN ISO 46001, Medizinprodukte 1994

2001/2002

Die Membrana GmbH ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Membrantechnologie. Als einer der industriellen Pioniere der medizinischen Dialyse begann Membrana vor über 30 Jahren mit der großtechnischen Produktion von Membranen. Seitdem wurde das Produktangebot ständig erweitert und umfasst heute Membranprodukte für fast alle wichtigen medizinischen und technischen Membrananwendungen.



ÖKOPROFIT-Umwelteam der Membrana GmbH



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Inbetriebnahme einer Isopropanol-Adsorberanlage zur Emissionsreduzierung	1994
• Online-Überwachung des Abwassers (Indirekteinleitung)	1997
• Einführung eines Umweltmanagementsystems; Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 und EG-Öko-Audit-Verordnung	1997
• Erweiterung der Isopropanol-Rückgewinnungsanlage	2000
• Inbetriebnahme einer Behandlungsanlage für das Produktionsabwasser	2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Kostencontrolling im Abwasserbereich	0	117.000 €	erledigt
Abfalltrennung (DSD, Batterien, Druckgasflaschen)	0	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Abfalltrennung (Toner- und Tintenkartuschen)	0	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt



OTTO KALKUM & SÖHNE KG

Otto Kalkum & Söhne KG

Schlachthofstr. 15
42651 Solingen

www.oks-verpackungen.de

1899 gegründet
32 Mitarbeiter

Kontakt:
Peter Kalkum
Tel.: 0212/252-160



ÖKOPROFIT

Einsparungen bei Projektabschluss: 14.300,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
115	404.000	300

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2001/2002
- DIN EN ISO 9002

2001/2002

Wir entwickeln und produzieren Verpackungen aller Art. Sonderpaletten sowie Industrikisten mit Sonderausstattung gehören zu unserem Fertigungsprogramm ebenso wie Export-Verpackungen für Übersee-Verpackung und Container-Verstauung. Wellpappeverpackungen produzieren wir in Sonderanfertigungen, auch aus Schwerwellpappe und kombiniert mit anderen Werkstoffen. Selbstverständlich liefern wir auch das dafür nötige Verpackungs-Zubehör.



Umweltteam Firma Otto Kalkum & Söhne KG



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung zweier schadstoffarmer Zugmaschinen	1996

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Anschaffung einer Holzheizung	70.000 €	4.800 € sowie 350.000 kWh Heizenergie	2002
Optimierung des Abfallmanagements	0	3.500 € durch Einsparung von 115 t Holzabfall und Verringerung des Restmülls	2002
Optimierung des Gefahrstofflagers/-managements	0	erhöhte Arbeitssicherheit	erledigt
Durchführung von ökologischen Fahrerschulungen	500 €	2.700 € sowie 33.000 kWh Energie (Dieselkraftstoff)	2002
Einbau von Wasserspararmaturen in den Sanitärräumen	450 €	1.300 € sowie 300 m³ Wasser	2002
Einbau von Hochleistungsreflektoren	2.200 €	1.500 € sowie 16.000 kWh Energie	2002
Optimierung des Druckluftnetzes	0	500 € sowie 5.000 kWh Energie	erledigt



**Rasspe Systemtechnik
GmbH & Co. KG**

Stöcken 17
42651 Solingen

www.rasspe.de

1827 gegründet
160 Mitarbeiter

Kontakt:

Arnold Jentsch
Michael Frielingsdorf
Tel.: 0212/5878-0
info@rasspe.de



Einsparungen bei Projektabschluss: 17.500,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
49	300.500	nicht bezifferbar

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Die Fa. Rasspe Systemtechnik GmbH & Co. KG ist ein alteingesessenes, mittelständisches Produktionsunternehmen der Metallindustrie mit 160 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 14 Mio. €. Die Produktpalette umfasst Ersatzteile für landwirtschaftliche Erntemaschinen und Maschinenmesser für die Nahrungsmittel- und Papierindustrie. Das Unternehmen hat seine Marktposition unter neuen Inhabern, die seit Januar 2000 die Geschäfte führen, erfolgreich behauptet.



M. Peters, A. Jentsch, M. Frielingsdorf, D. Böttgen, J. Krause



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Neubau eines Gefahrstofflagers	1997
• Stilllegung der Tankstelle	1998
• Stilllegung eines unterird. Heizöltanks, Umstellung auf Erdgas	1999
• Offener Spänecontainer in Betonwanne entfernt	2000
• Überdachtes Spänetransportband mit Auffangcontainern und Absauggerät angeschafft	2000

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Anschaffung neuer Kompressoren	45.000 €	10.200 € sowie 210.500 kWh Energie	erledigt
Anschaffung einer Kühlsmiermittel-Eindampfungsanlage (gebraucht)	6.000 €	3.800 € sowie 47 t Abfall	6/02
Einbau von zwei Schnelllaufturen	10.200 €	2.300 € sowie 90.000 kWh Energie	10/02
Abfalltrennung (Papier/Pappe)	0	500 € sowie günstigere Entsorgung	erledigt
Einsatz von Wasserlacken	0	erhöhte Sicherheit sowie niedrigere WGK-Klasse	erledigt
Modernisierung der Lackieranlage	18.000 €	Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen	12/02
Reinigung der verwendeten Putzlappen durch einen Reinigungsservice	0	700 € sowie 2 t Abfall	erledigt



**Rüsche Industrielacke
GmbH & Co. KG**

Neuplatz 33
42855 Remscheid

www.rueschelack.de

1924 gegründet
50 Mitarbeiter

Kontakt:
Wolfgang Osenberg
Tel.: 02191/8866-32
info@rueschelack.de



Einsparungen bei Projektabschluss: 19.700,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
nicht bezifferbar	-	-

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Im Jahre 1924 gründete Carl Rüsche die gleichnamige Lackfabrik. Die Erfahrung aus der industriellen Beschichtung haben wir kontinuierlich genutzt. In Zusammenarbeit mit den Lackverarbeitern werden innovative Ideen in die Produktionspalette eingebracht. Dabei geht es um die zielgerichtete Lösung von Kundenwünschen unter Berücksichtigung umweltverträglicher Aspekte. Eine intensive Entwicklung, der Einsatz modernster Maschinen und eine optimale Qualitätsüberwachung erlauben uns, den ständig steigenden Ansprüchen gerecht zu werden.



Das Umweltteam der Lackfabrik Rüsche



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Ersatz von FCKW durch umweltverträgliche Medien	1992
• Austausch von krebserzeugenden Rohstoffen und Fertigwaren	1995
• Errichtung von WHG-Lägern	1995
• Errichtung von VbF-Lägern	1995
• Verbesserung der Raumluft durch punktuelle Absaugung	1999

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Errichtung einer Blindstromkompensationsanlage	4.600 €	1.500 € sowie geringere Belastung im Stromnetz	erledigt
Einführung eines Mehrwegsystems für Putzlappen	0	1.500 €	erledigt
Umstellung der Beleuchtung auf Leuchtstofflampen	2.000 €	1.200 € sowie höhere Beleuchtungsstärke	erledigt
Lösmitteleinsparung durch Einsatz von Kaskaden	25.500 €	15.500 €	08/2002
Bau einer neuen Tanktrasse	20.500 €	verbesserter Umweltschutz	08/2002



Schmitz Metallbearbeitung GmbH

**Schmitz Metallbearbeitung
GmbH**

Dycker Feld 42
42653 Solingen

www.Buettner-Schmitz.com
www.Schmitz-Entlackung.de
www.Buettner-Schmitz-Gestellbau.de

1985 gegründet
30 Mitarbeiter

Kontakt:
Renate Büttner - Schmitz
Tel.: 02 12/25 72 - 0



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Einsparungen bei Projektabschluss: 21.000,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
-	443.000	600

Die Firma Schmitz Metallbearbeitung GmbH ist ein Spezialunternehmen für die Entlackung von Metallteilen, Holz- und Lackiergestellen. Umweltschonende und rückstandsfreie Entschichtung von Lack, Gummi, Ziehfett, Öl und Rost als Vorstufe für eine hochwertige Oberflächenbehandlung oder Veredelung ist für uns eine Herausforderung, die wir mit einem Höchstmaß an Qualität als Fundament für die Effizienz der Weiterverarbeitung erfüllen. Therm. und chem. Entschichtung von Teilen bis zu 8 m Länge, ausgeführt mit modernsten Anlagen u. erfahrenem Know-how in der Prozesstechnologie, sind ein wesentlicher Eckpfeiler unseres Leistungsspektrums.



Umweltteam: Marc Nieswand, Julia König, Renate Büttner-Schmitz



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> Umzug in Neubau mit Entlackungsanlagen nach dem neuesten Stand der Technik: Wasserkreislaufanlage, Vakuumverdampfer, Bewegungsmelder, Niedrigenergieleuchten, Regenwassertank etc. 	1995
<ul style="list-style-type: none"> Umstellung auf umweltfreundlichere Entlackungsmittel 	2001
<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme am Ökoprofit - Projekt zur Vorbereitung eines Öko - Audits 	2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Abwärmenutzung des Entlackungs-Ofens zur Hallenbeheizung und für Warmwasser	35.000 €	8.800 € sowie 290.000 kWh Energie	2002
Senkung der Heizungsvorlauf-temperatur von 80 auf 65 Grad	0	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Abdichtung von Leckagen im Druckluftnetz	600 €	4.300 € sowie 76.000 kWh Energie	erledigt
Abschaltung der Kompressoren nach Betriebsschluss	50 €	4.300 € sowie 76.000 kWh Energie	erledigt
Beantragung der Steuerbefreiung für den Einsatz von Erdgas in der Thermischen Nachverbrennung	0	2.000 €	beantragt
Einbau eines Schnelllauftores	8.000 €	z.Zt. nicht bezifferbar	2002
Einbau von Durchlaufbegrenzern	150 €	1.500 € sowie 600 m³ Wasser	2002
Erlangen eines Sachkundenachweises für die Wartung und Kontrolle des Ölabscheiders	150 €	200 €	2002



Sträter Stanzerei GmbH

An den Eichen 8
42699 Solingen

www.sih.de

1948 gegründet
59 Mitarbeiter

Kontakt:
Thomas Welling
Tel.: 0212/6589-118



ÖKOPROFIT

Einsparungen bei Projektabschluss: 13.500,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
nicht bezifferbar	9.800	-

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Die Sträter Stanzerei fertigt Stanzteile in kleinen, mittleren und großen Serien als Zulieferer für:

- Schneidwaren- und Besteckindustrie
- Schloß- und Beschlagindustrie
- Automobilindustrie und Systemlieferanten
- Konsumgüterindustrie
- Maschinenbau
- Bauindustrie
- Landwirtschaftlicher Maschinenbau



Das Umweltteam Sträter Stanzerei



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Wärmerückgewinnungsanlage	1983
• Perlatoren und Wasserspartasten	1990
• Blindleistungskompensationsanlage	1992
• Stanzölreduzierung durch Rollenbandöler	1998
• Reduzierung der Gefahrstoffe	2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Nachrüstung der Beleuchtung mit Reflektoren	1.500 €	600 € sowie 9.800 kWh Energie	erledigt
Getrennte Müllerfassung (Papier, Restmüll) kombiniert mit alternativen Entsorgern	0	10.200 €	erledigt
Substitution von Mietfußmatten durch den Kauf eigener	400 €	1.200 €	1/03
Stoff- durch Papierhandtücher ersetzen	800 €	1.500 €	erledigt
Nachrüstung von Dämmerungsschaltern und Zeitschaltuhren	100 €	30 €	erledigt



TECHNOLOGIE-FABRIK REMSCHEID
Gesellschaft für Innovationsförderung und Technologiedienstleistung mbH

Technologie-Fabrik Remscheid

Berghäuser Str. 62
42859 Remscheid

www.tfr.de

1989 gegründet
4 Mitarbeiter

Kontakt:
Hubert A. Stütz
Tel.: 02191 / 900-0



ÖKOPROFIT

Einsparungen bei Projektabschluss: 6.700,- €

Abfall (t) nicht bezifferbar	Energie (kWh) 43.300	Wasser (m³) 400
--	--------------------------------	---------------------------

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Unser Ziel ist es, Innovationen zu fördern und ideale Rahmenbedingungen für Existenzgründer und technologieorientierte Jungfirmen zu schaffen. Die TFR fungiert als ein Akteur der regionalen Wirtschaftspolitik, die sich einen reibungslosen Strukturwandel und wirtschaftliches Wachstum auf die Fahne geschrieben hat. Unser Konzept umfasst ein maßgeschneidertes Raumprogramm, umfassende Serviceleistungen und moderne Büro- und Kommunikationstechniken und umfassende Beratung und Synergie. Dies macht die TFR zu der Adresse für Unternehmensgründer, Jung- und Wachstumsfirmen sowie für internationale Transferaktivitäten.



Das Umweltteam in der Technologie-Fabrik Remscheid



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Begrünung des Daches I. Neubau	1991
• Remscheider AG "Umwelttechnologien"	1991
• Arbeitsgruppe "Schleifschlamm-Reycling"	1993
• Bau eines Teiches zur Dachentwässerung	1995
• Begrünung des Daches II. Neubau	1996
• Bau eines weiteren unversiegelten Parkplatzes	1997

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einbau von Bewegungsmeldern	1.500 €	2.800 € sowie 34.000 kWh Energie	erledigt
Anschaffung von DSD-Abfallbehältern	100 €	1.300 €	erledigt
Einbau von Wasserspararmaturen	200 €	800 € sowie 400 m³ Wasser	erledigt
Erarbeitung eines Beleuchtungskonzeptes	300 €	800 € sowie 9.300 kWh Energie	erledigt
Anschaffung einer neuen Heizungsanlage	13.000 €	1.000 €	2004
Erhöhung des Arbeitsschutzes	0	Verbesserter Arbeitsschutz	erledigt
Durchführung einer Brandschau	3.000 €	erhöhte Sicherheit	erledigt
Aktionstag von B.A.U.M. für TFR-Partnerfirmen	0	Kompetenzdarstellung	erledigt

Die Unternehmen
der ThyssenKrupp
Automotive

Thyssen Umformtechnik + Guss



ThyssenKrupp

Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH

Papenberger Straße 37
42859 Remscheid

Thyssen Umformtechnik Turbinenkomponenten GmbH

Lempstraße 24
42859 Remscheid

www.tug.thyssenkrupp.com

1600 Mitarbeiter

Kontakt:

Frank Horky
Tel.: 02191/15-15 51

Siegfried Johänniges
Tel.: 02191/15-13 15



Einsparungen bei Projektabschluss: nicht bezifferbar

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	-

Umweltzertifikat

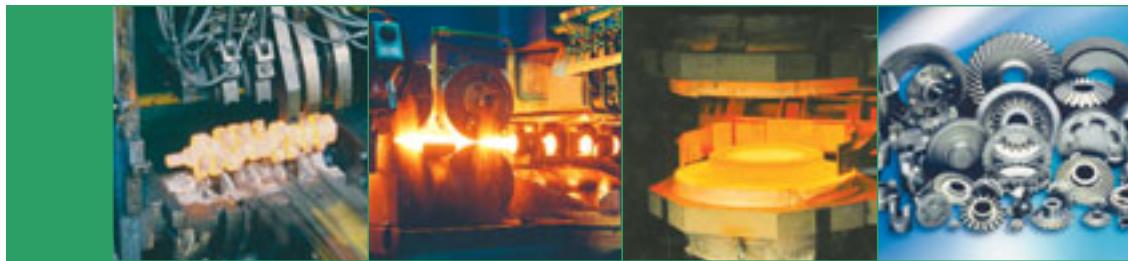
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Die Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH, Werk Remscheid, ein Unternehmen der ThyssenKrupp Automotive ist ein führender Hersteller von Präzisionschmiedeteilen, Kurbelwellen und einbaufertigen Komponenten für die Automobilindustrie, den Getriebe- und Achsbau. Die Thyssen Umformtechnik Turbinenkomponenten GmbH, ein Unternehmen der Thyssen-Krupp Technologie, ist ein führender Hersteller von Turbinenschaufeln und -scheiben für die Luftfahrtindustrie und Energiewirtschaft. Unsere Geschäftsphilosophie: Anspruchsvolle Produkte zu entwickeln und zur vollsten Zufriedenheit der Kunden zu liefern.



Umweltbeauftragte der beiden Werke



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Bestandsaufnahme über den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen gem. VAwS an unseren Anlagen	1987
• Ersatz aller PCB-haltigen Trafos und Kondensatoren	ab 1989
• Bau einer zentralen Abfallentsorgungshalle in Werk 1 sowie eines überdachten Abfallsammelplatzes in Werk 2	1992
• Sanierung der Schmutzwasser- und Regenwasserkänele	ab 1994
• Aufbau eines Umweltmanagementsystems (Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001)	2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Entsorgungsverträge	0	z. Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Umbau einer Durchlaufabwasserbehandlungsanlage in eine Chargenanlage (Neutralisationsanlage)	80.000 €	erhöhte Sicherheit	2003
Programmierung einer Auswahlmöglichkeit im Betriebssystem für Hilfs- und Betriebsstoffe (Verbrauchsdaten)	0	Zeitersparnis und erhöhte Rechtssicherheit	erledigt
Optimierung von Hallen- und Bürobeleuchtung im Rahmen von Änderungen und Neuerrichtungen	z.Zt. nicht bezifferbar	Senkung des Energieverbrauchs	erledigt
Reduzierung des Kühlenschmierstoffverbrauchs	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2002

ThyssenKrupp



Thyssen Umformtechnik + Guss Druckgusswerk Fritz Völkel

Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH Druckgusswerk Fritz Völkel

Schwelmer Straße 183
42389 Wuppertal

www.tug.thyssenkrupp.com

1921 gegründet
211 Mitarbeiter

Kontakt:
Klaus Müller
Tel.: 0202/60871-29



Einsparungen bei Projektabschluss: 80.000,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
55	-	3.000

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Das Druckgusswerk Fritz Völkel gehört zur Division Fahrzeugguss der Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH, einem Unternehmen der ThyssenKrupp Automotive.

Mit 14 Druckgiessmaschinen im Schließkraftbereich bis 840 t werden technisch aufwändige Aluminiumkomponenten für die Automobilindustrie hergestellt. Für die Fertigbearbeitung stehen modernste CNC-Bearbeitungszentren zur Verfügung. Völkel ist nach ISO 9001, QS 9000 und VDA 6.1 zertifiziert. Dieses Managementsystem soll nun um ein Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 ergänzt werden.



Das Umweltteam des Druckgusswerkes Fritz Völkel



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• kontinuierlicher Ersatz der Tiegelwarmhalteöfen gegen Dosieröfen	1987
• Installation Einzelplatzabsaugungen mit Elektrofiltersystem über den Druckgussmaschinen	1989
• Rauchgaswärmerückgewinnungsanlage	1993
• Ersatz Perchlorethylenwaschanlage gegen Waschanlage auf Wasserbasis	1995
• Installation eines zusätzlichen Kühlturmes	1999

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Verringerung des Ausschleppens von Kühlsmierstoffen über Späne / Rückgewinnung des Kühlsmierstoffe	2.000 €	10.000 €, Senkung der Beschaffungskosten sowie 50 m ³ Wasser und 55 t Abfall	erledigt
Verringerung des Wasserverbrauchs an der Gleitschliffanlage	500 €	5.000 € (Kostensenkung bei Wasser und Betriebsstoffen)	6/02
Reduzierung der Abwassergebühren durch Anzeige der Verdunstungsverluste	0	15.000 €	erledigt
Entkeimung des Kühlwassers durch Ozonierung	z.Zt. nicht bezifferbar	12.000 € durch Reduzierung der Kühlwasserzusätze	6/02
Einsatz von Regenwasser zur Auffüllung des Kühlkreislaufes	z.Zt. nicht bezifferbar	8.000 € sowie 3.000 m ³ Wasser	6/02
Aufbereitung des Gleitschliffabwassers über Ultrafiltration (zunächst Versuch)	10.000 €	30.000 € durch Einsparung von Betriebsstoffen	6/02

ThyssenKrupp



Thyssen Umformtechnik + Guss
DGT Druckgiesstechnik

**Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH
DGT Druckgiesstechnik**

Mermbacher Straße 27
42477 Radevormwald

www.tug.thyssenkrupp.com

1972 gegründet
150 Mitarbeiter

Kontakt:
Klaus Müller
Tel.: 02195/687-149



Einsparungen bei Projektabschluss: 39.500,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
44	405.000	2.500

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2001/2002

2001/2002

Die DGT Druckgiesstechnik ist ein nach ISO 9001, QS 9000 und VDA 6.1 zertifiziertes Werk der Division Fahrzeugguss der Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH. TUG ist ein Unternehmen der ThyssenKrupp Automotive.

Im Druckgussverfahren werden anspruchsvolle Aluminiumkomponenten für die Automobilindustrie hergestellt. Hierzu stehen 10 Druckgiessmaschinen mit Schließkräften zwischen 400 und 750 t zur Verfügung. Die Fertigbearbeitung erfolgt auf modernen verketteten CNC-Bearbeitungszentren. Ziel ist die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN ISO 14001.



Das Umweltteam der DGT Druckgiesstechnik



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• kontinuierlicher Ersatz der Tiegelwarmhalteöfen gegen Dosieröfen	1987
• Installation von Einzelplatzabsaugungen mit Elektrofiltersystem über den Druckgussmaschinen	1989
• Ersatz Perchlorethylenwaschanlage gegen Waschanlage auf Wasserbasis	1995
• Wärmedämmung der Hallendecke MB	1995
• Installation eines zusätzlichen Külturmes	2000

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Verringerung des Ausschleppens von Kühlschmierstoffen über Späne / Rückgewinnung des KSS	2.000 €	7.200 €, Senkung der Beschaffungskosten sowie 40 m ³ Wasser und 44 t Abfall	6/02
Verringerung des Wasserverbrauchs an der Gleitschliffanlage	500 €	6.100 € sowie 2450 m ³ Wasser	erledigt
Verringerung der Wärmeverluste durch verbesserte Ofenabdichtungen	5.000 €	6.000 € sowie Senkung der Energiekosten	erledigt
Nutzung der Kühlwasserwärme für die Heizungsanlage	15.000 €	20.000 € sowie 400.000 kWh Energie	erledigt
Austausch der Beleuchtungskörper im Bürobereich	15.000 €	5.000 kWh Strom und Verbesserung der Ergonomie an den Bildschirmarbeitsplätzen	2002



**Willy Remscheid
Galvanische Anstalt GmbH**
Lüneschloßstr.73
42657 Solingen

www.willy-remscied.de

1911 gegründet
40 Mitarbeiter

Kontakt:
Thomas Linke
Tel.: 0212/24 84 1-0



Einsparungen bei Projektabschluss: 32.800,- €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
60	40.000	-

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2001/2002
- DIN ISO 9002

2001/2002

Als mittelständisches Dienstleistungsunternehmen in der Oberflächentechnik können wir auf eine generationenübergreifende Erfahrung seit 1911 zurückblicken.

Das hält uns aber nicht davon ab, uns ständig neuen technischen Herausforderungen zu stellen. Diese Bemühung spiegelt sich in der Zusammenarbeit mit der Automobil-, Werkzeug- und Besteck-industrie wider.



Peter Pöhlmann, Jochen Unkelbach



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Bau einer neuen Produktionshalle	1997
• Inbetriebnahme einer neuen Abwasserbehandlungsanlage nach dem Stand der Technik	1997
• Optimierung der Abfalltrennung	1997

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Reinigung der verwendeten Stoffhandschuhe	250 €	500 € sowie weniger Müll	erledigt
Senkung der Stromkosten (neue Bezugskonditionen)	z.Zt. nicht bezifferbar	15.300 €	erledigt
Schlammtrocknung	z.Zt. nicht bezifferbar	5.100 € sowie 60 t Abfall	erledigt
Verringerung des Druckluftbedarfs	0	500 €	erledigt
Chromsäurerecycling	25.000 €	5.000 € durch Rohstoffeinsparung	11/02
Nickelrecycling	z.Zt. nicht bezifferbar	2.500 € durch Rohstoffeinsparung	2003
Porzellananbadwärmer gegen Heizschlangen austauschen	1.000 €	2.000 € sowie 40.000 kWh Energie	6/02
Einbau von Reflektoren in die vorhandenen Beleuchtungskörper	1.400 €	1.900 €	9/02

ÖKOPROFIT® Bergisches Städtedreieck – Die Kooperationspartner

Regionalbüro Bergisches Städtedreieck

Die drei Bergischen Großstädte Remscheid, Solingen und Wuppertal – das Bergische Städtedreieck – haben 1992 ein gemeinsames regionales Kooperationsprojekt Regionalbüro ins Leben gerufen.

Es widmet sich der Aufgabe, das regionale Entwicklungskonzept, das sich die Städte zwischen 1989 und 1991 gegeben haben, umzusetzen und kontinuierlich fortzuentwickeln.

Die Arbeit ist in regionalen Arbeitsgruppen organisiert, in denen die Städte mit vielen kompetenten VertreterInnen anderer öffentlicher und privater Institutionen, Verbänden etc. eng, vertrauensvoll und durchaus erfolgreich zusammenarbeiten.

Die konkrete Regionalarbeit, insbesondere in den Feldern "Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Beschäftigung", "Verkehr", "Fläche, Umwelt und Energie", "Kultur, Sport und Freizeit" sowie "Soziales, Jugend und Gesundheit" hilft u. a. durch gezielte und konstruktive Zusammenarbeit der Städte das noch mögliche zu erhalten oder wieder zu ermöglichen. So kann es auch in Zeiten enger Haushalte weiterhin gelingen, regionale Qualitäten zu setzen und fortzuentwickeln.

Kontakt:

Roland Schneider
Regionalbüro R-S-W
Bergisches Städtedreieck
Gemarker Ufer 17
42269 Wuppertal
Tel.: 0202/5 63-59 46
Fax: 0202/5 63-80 68
E-Mail: Roland.Schneider@bergisches-staedtedreieck.de

Karl-Heinz Rehl
Regionalbüro R-S-W
Bergisches Städtedreieck
Gemarker Ufer 17
42269 Wuppertal
Tel.: 0202/5 63-41 32
Fax: 0202/5 63-80 68
E-Mail: Karl-Heinz.Rehl@bergisches-staedtedreieck.de

Stadt Remscheid, Organisations- büro Remscheider Agenda 21

Eine nachhaltige Entwicklung im sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bereich anzustößen ist Ziel der Remscheider Agenda 21.

Organisiert wird dieses Projekt seit 1997 durch das Agenda-Büro der Stadt Remscheid, das im Umweltamt angesiedelt ist. Zu den Aufgaben gehört die Unterstützung der verschiedenen Fachforen aus Remscheider Bürgerinnen und Bürgern und die Organisation einzelner konkreter Projekte mit zukunftsweisendem und nachhaltig wirkendem Charakter, wie ÖKOPROFIT.

Mit vielen Remscheider Unternehmen arbeitet das Umweltamt bereits seit mehreren Jahren engagiert und erfolgreich zusammen. Im Vordergrund stehen die gemeinsame Problemlösung und der schnelle und direkte Informationsaustausch, um gesetzliche Vorgaben und technische Möglichkeiten der Unternehmen aufeinander abzustimmen.

Kontakt:

Stadt Remscheid
Organisationsbüro Remscheider Agenda 21
Elke Ellenbeck
Tel.: 02191/16 28 26
Fax.: 02 51/4 9277 20
E-Mail: ellenbecke@str.de
www.remscheid.de

Wirtschaftsförderung Remscheid GmbH

"Optimale Standortbedingungen sind unser Ziel.
Dafür arbeiten wir."

Die Wirtschaftsförderung Remscheid GmbH (WFR) sieht ihr unternehmerisches Ziel in der Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Remscheid durch die ständige Optimierung der wirtschaftlichen, sozialen und technischen Infrastruktur der Stadt. Dabei kommt dem Umweltgedanken eine zunehmend wichtige Bedeutung zu. Und deshalb arbeitet die WFR auch schon seit Gründung des Projektes ÖKOPROFIT darin aktiv mit. Die WFR ist Ansprechpartner für die Wirtschaft in allen klassischen Bereichen kommunaler Wirtschaftsförderung. Die Berücksichtigung notwendiger Umweltstandards fließt auch in die Entwicklung, Erschließung und Reaktivierung geeigneter Industrie- und Gewerbegebiete mit ein.

Kontakt:

Wirtschaftsförderung Remscheid GmbH
Klaus - Dieter Bruns
Tel.: 02191/92 32 44
E-Mail: bruns@wfremscied.de
www.wfremscied.de

Lokale Agenda-Geschäftsstelle Solingen Stadtdienst Natur und Umwelt

Die Stadt Solingen ist seit 1992 Klimabündnisstadt, seit 1997 Mitglied der Kampagne zukunftsfähiger Städte und Gemeinden (Charta von Aalborg) und leitete im Herbst 1997 mit einem Ratbeschluss den Prozess zur Lokalen Agenda 21 ein.

Die Lokale Agenda-Geschäftsstelle im Stadtdienst Natur und Umwelt soll eine nachhaltige Entwicklung fördern und koordinieren, indem sie alle gesellschaftlichen Gruppen in den Agenda-Prozess einbindet, anhand von Beispielprojekten und Aktionen eine zukunftsfähige Entwicklung schrittweise umsetzt sowie ein Handlungsprogramm als mittel- und langfristige Zielvorgabe erarbeitet und forschreibt.

Dabei ist es ein wichtiges Anliegen der Lokalen Agenda, Umweltentlastungen mit betrieblichen Produktions- und Kostenvorteilen zu verknüpfen. Der Kongress "Modelle für zukunftsfähiges Wirtschaften" im April 2000 auf Schloss Burg legte den Grundstein für die Umsetzung von ÖKOPROFIT. Weitere Projekte in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, z.B. zum abfallarmen Bauen, zur innovativen Energieversorgung, sollen folgen.

Kontakt:

Dr. Klaus Strehlau (Stadtdienstleiter)
Tel.: 0212-290-4400
Fax: 0212-290-4450
E-Mail: k.strehlau@solingen.de

Peter Vorkötter (Projektkoordinator)
Tel.: 0212-290-4224
Fax: 0212-290-4450
Email: p.vorkoetter@solingen.de

Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG

Die Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG beteiligt sich im Verbund mit dem Regionalbüro, der IHK und den Wirtschaftsförderungsgesellschaften von Remscheid und Wuppertal an dem Projekt "ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck". Die teilnehmenden Solinger Betriebe haben das gemeinsame Ziel, die Aktion mit Gewinn für Betrieb und Umwelt abzuschließen, mit Bravour erreicht. Es hat sich gezeigt, dass umweltorientiertes Verhalten ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur Sicherung der Zukunft von Umwelt und Unternehmen ist. Das hervorragende Ergebnis wurde auch dadurch erzielt, dass sich die Unternehmen untereinander kennen lernten, Problemlösungen gemeinsam angingen und zum weiteren Nutzen die gewonnenen Kontakte auch in Zukunft pflegen wollen.

Kontakt:

Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG
Klaus Uibel
Tel.: 0212/2494-133 bzw. 2494-130
E-Mail; k.uibel@solingen.de

Stadt Wuppertal, Agenda-Büro

Das Agenda-Büro der Stadt Wuppertal existiert seit 1996 und ist im Wuppertaler Rathaus untergebracht. Es wird von Franz Scholz geleitet und sorgt für die Information über den Wuppertaler Agenda-Prozess innerhalb der Stadt Wuppertal und darüber hinaus. Es unterstützt Aktionen und Maßnahmen, gibt Informationsmaterial heraus und dokumentiert den Wuppertaler Agenda-Prozess.

Um die Zahl der Akteure zu erhöhen, ist professionelle Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig. Nachhaltige Unterstützung durch die Medien ist daher Voraussetzung für das Erreichen einer breiten Öffentlichkeit. Als hilfreich hat sich die unterschiedliche Ansprache von Teilöffentlichkeiten (Zielgruppen) erwiesen: Kinder, Jugendliche, Kirchengemeinden, Verbände, die Wirtschaft etc. müssen jeweils vom Verständnis her auf ihre Weise erreicht werden.

Kontakt:

Stadt Wuppertal, Agenda-Büro
Franz Scholz
Tel.: 0202/563 57 61
E-Mail: f.scholz@stadt.wuppertal.de
www.wuppertal.de/umwelt/agenda21



Lenkungskreis ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck (v.l.n.r. Klaus-Dieter Bruns, Franz Scholz, Karl-Heinz Rehl, Peter Vorkötter, Caudia Albold, Volker Neumann, Elke Ellenbeck, Dr. Stefan Große-Allermann; es fehlt Klaus Uibel)

Wirtschafts- und Beschäftigungs-förderungsgesellschaft Wuppertal mbH

Die Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH steht für wirtschaftsbezogene Dienstleistung aus einer Hand in Kooperation mit lokalen und regionalen Akteuren. Unsere Schwerpunkte:

- Informationsdienstleister für Unternehmen; Kontaktanbahner
- Aktive Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Wuppertal
- Unternehmensbetreuung
- Standortberatung
- Existenzgründungsberatung
- Förderung von Innovationen in Wirtschaft, Infrastruktur
- Förderung der Qualifizierung am Standort Wuppertal

Kontakt:

Geschäftsführer
Hagen Stölting
Tel.: 0202/24807-20
info@wibefoe-wuppertal.de

Claudia Albold
Tel.: 0202/24807-25
albold@wibefoe-wuppertal.de

Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid

Die Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid trägt die wirtschaftliche und gesellschaftliche Mitverantwortung für die Unternehmen und Menschen in ihrem Kammerbezirk. ÖKOPROFIT hilft aus Sicht der Kammer, die wirtschaftliche Zukunft ortsansässiger Unternehmen vor allem durch Kostensenkungen, aber auch durch die Förderung technologischer Innovationen, durch gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und durch die Verminderung betrieblicher Risiken zu sichern. ÖKOPROFIT trägt dazu bei, das Vertrauen zwischen Betrieben und Behörden zu fördern, so dass Betriebe schneller den richtigen Ansprechpartner finden und somit viele Fragen schon geklärt werden können, bevor sie zu Problemen werden.

Kontakt:

Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
Heinrich-Kamp-Platz 2
42103 Wuppertal
<http://www.wuppertal.ihk.de>

Ansprechpartner:
Volker Neumann
Telefon: (02 02) 24 90-305
v.neumann@wuppertal.ihk.de

B.A.U.M. Consult GmbH

Die B.A.U.M. Consult GmbH ist 1991 aus dem B.A.U.M. e.V. hervorgegangen. Das Unternehmen hat Standorte in München, Magdeburg, Hamm, Hamburg und Berlin. Die B.A.U.M. Consult GmbH betreut und berät Unternehmen und Kommunen in allen Fragen des Umweltschutzes sowie der nachhaltigen Entwicklung. Das Beratungsteam setzt sich interdisziplinär zusammen aus Umwelt- und Wirtschaftsingenieuren, Betriebswirten, Verfahrenstechnikern, EDV-Spezialisten etc. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von B.A.U.M. Consult GmbH sind in zahlreichen Kommunen in der Moderation lokaler Agenda-Prozesse tätig. Zudem führt die B.A.U.M. Consult GmbH mehrmals im Jahr Lehrgänge zum Umwelt-Auditor und Schulungen für TQM-Auditoren durch.

Kontakt:

Dr. Stefan Große-Allermann
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-1 63
s.grosse-allermann@baumgroup.de

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck – Zitate

Als Zulieferbetrieb für die Automobilindustrie stehen wir ständig unter einem besonders hohen wirtschaftlichen Druck. ÖKOPROFIT hat uns hier geholfen, unseren Ressourcenverbrauch zu beleuchten, Verschwendungen zu erkennen und Einsparungen zu realisieren. Darüber hinaus ist Ökoprofit für uns eine gute Vorbereitung zur Einführung eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001.



Th. Heinlein; Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG

"Ein gut funktionierendes Managementsystem zeigt seine Wirksamkeit in der praktischen Anwendung. Die Erfüllung der Anforderungen für ein Zertifikat ist dann nur noch eine Formsache."



N. Leschnik; Membrana GmbH

Die Schonung unserer Umwelt besteht nicht nur aus großen Aktivitäten, sondern auch aus der Summe der Kleinigkeiten, die jeder Einzelne bereit ist zu tun.



A. Jentsch; Rasspe Systemtechnik
GmbH & Co. KG

Die Evangelische Stiftung Tannenhof bekennt sich zu Ihrer Verantwortung gegenüber dem Wohl von Patienten, Gesellschaft und Umwelt, insbesondere durch nachhaltige Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie durch die vorsorgende Vermeidung von Umweltbelastungen. Eine aktive Umweltpolitik ist daher ein wichtiges Ziel. Die ersten Schritte mit ÖKOPROFIT haben uns gezeigt wie wichtig die Aufbereitung des bereits vorhandenen Datenmaterials ist, um positive Effekte zu erzielen. Wir danken den ÖKOPROFIT - Begleitern der B.A.U.M. Consult GmbH für Ihre qualifizierte Unterstützung. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich noch weitere soziale Einrichtungen an den folgenden ÖKOPROFIT Projekten beteiligen würden, um gemeinsame Erkenntnisse in stärkerem Maße nutzen zu können und um Erfahrungen auszutauschen.

ÖKOPROFIT ist kein abgeschlossenes Projekt. Es lebt durch tägliches Tun ständig weiter.

S. Schmidt; Evangelische Stiftung Tannenhof



"Mit der Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck haben wir eine solide Grundlage für eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 geschaffen. Durch kontinuierliche Gespräche und Workshops erhielten wir Denkanstöße auf den Gebieten des Umweltschutzes und der Energiewirtschaft. Es wurde ein umfangreicher Rechtscheck durchgeführt, durch den wir unsere Rechtssicherheit vergrößern konnten."

Peter Mutzenbach, Eduard Wille GmbH & Co. KG



Impressum

Herausgeber:
Regionalbüro Bergisches
Städtedreieck

Konzeption und Redaktion:
B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:
B.A.U.M. Internet Service GmbH,
München

Texte und Bilder:
Die 24 Betriebe sowie die Partner

Druck:
J. F. Ziegler KG
Druckerei und Verlag, Remscheid

Mai 2002, Auflage 2000
Gedruckt auf 100% Altpapier

Das Projekt ÖKOPROFIT
Bergisches Städtedreieck
2001/2002 wurde durch das
Ministerium für Umwelt und
Naturschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz des Landes
Nordrhein-Westfalen gefördert.

Ansprechpartner:

**Regionalbüro R-S-W
Bergisches Städtedreieck**

Karl-Heinz Rehl
Gemarker Ufer 17
42269 Wuppertal
Tel. 0202/563-41 32
Fax: 0202/563-80 68
Karl-Heinz.Rehl@
bergisches-staedtedreieck.de

B.A.U.M. Consult GmbH



Dr. Stefan Große-Allermann
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-163
s.grosse-allermann@baumgroup.de